

Psalm 28

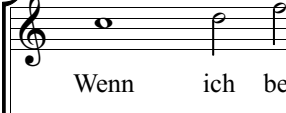
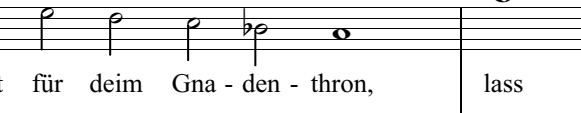
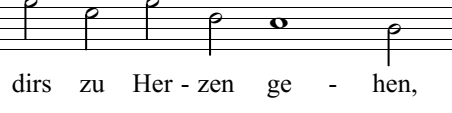
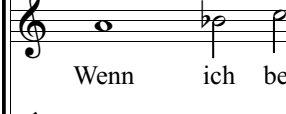
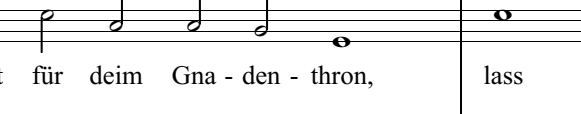
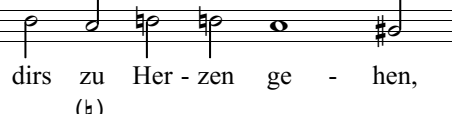
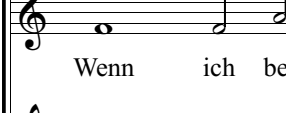
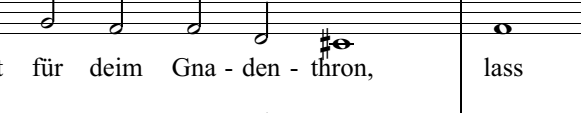
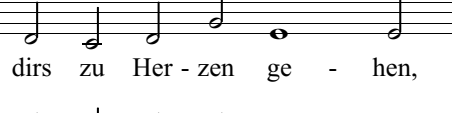
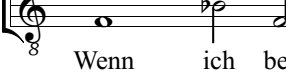
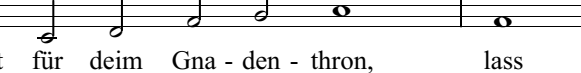
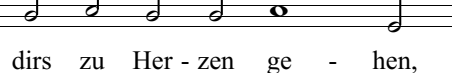
Cornelius Becker
1561 - 1604


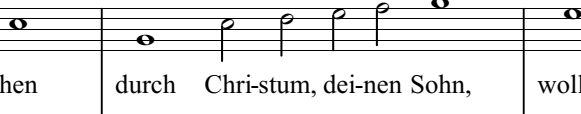
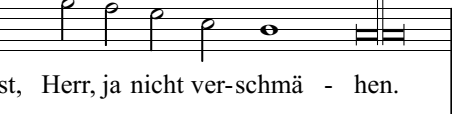
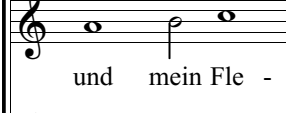
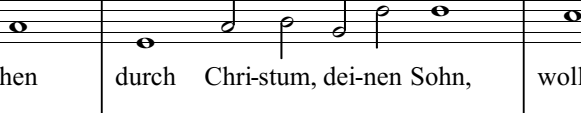
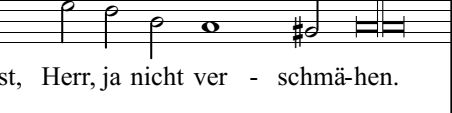
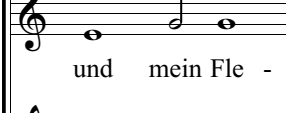
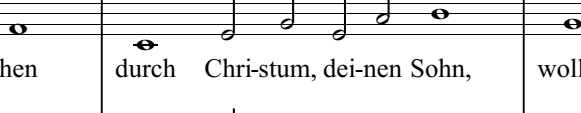
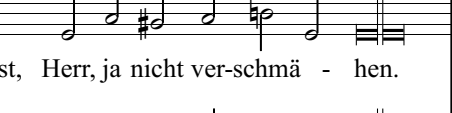
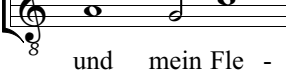
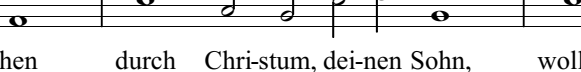
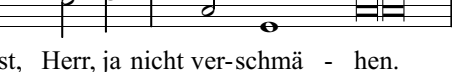
1628 Version

SWV 125

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus			
	Ich ruff zu dir Denn so du schweigst	1. Ich ruf zu dir, Herr Gott, mein Hort, denn so du schweigst, so muss ich fort,	dein Gnad an mir nicht spa - re, gleich mit zur Höl - le fah - ren.
Altus			
	Ich ruff zu dir Denn so du schweigst	1. Ich ruf zu dir, Herr Gott, mein Hort, denn so du schweigst, so muss ich fort,	dein Gnad an mir nicht spa - re, gleich mit zur Höl - le fah - ren.
Tenor			
	Ich ruff zu dir Denn so du schweigst	1. Ich ruf zu dir, Herr Gott, mein Hort, denn so du schweigst, so muss ich fort,	dein Gnad an mir nicht spa - re, gleich mit zur Höl - le fah - ren.
Bassus			
	Ich ruff zu dir Denn so du schweigst	1. Ich ruf zu dir, Herr Gott, mein Hort, denn so du schweigst, so muss ich fort,	dein Gnad an mir nicht spa - re, gleich mit zur Höl - le fah - ren.

		
Wenn ich bet für dein Gna - den - thron,	lass	dirs zu Her - zen ge - hen,
		
Wenn ich bet für dein Gna - den - thron,	lass	dirs zu Her - zen ge - hen,
		
Wenn ich bet für dein Gna - den - thron,	lass	dirs zu Her - zen ge - hen,
		
Wenn ich bet für dein Gna - den - thron,	lass	dirs zu Her - zen ge - hen,

		
und mein Fle - hen	durch Chri - stum, dei - nen Sohn,	wollst, Herr, ja nicht ver - schmä - hen.
		
und mein Fle - hen	durch Chri - stum, dei - nen Sohn,	wollst, Herr, ja nicht ver - schmä - hen.
		
und mein Fle - hen	durch Chri - stum, dei - nen Sohn,	wollst, Herr, ja nicht ver - schmä - hen.
		
und mein Fle - hen	durch Chri - stum, dei - nen Sohn,	wollst, Herr, ja nicht ver - schmä - hen.

Text in modernisierter Schreibweise

Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung, Signatur VD17 23:245099Y

Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (<http://www.cpdll.org>).

Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded

Revision 1.0, 2019-04-14 by Gerd Eichler

2. Schon mein in Gnad/ wenn dein Gericht
die gottlos Rott heimsuchet/
Die gute Wort gibt männiglich
und doch im Herzen fluchet.
Gib ihnen, Herr, was sie verdient
nach ihrer Hände Werken,
du kannst's merken,
wie untreu sie gesinnt,
wirst sie darin nicht stärken.

3. Sie achten doch nicht auf dein Wort,
dein Werk sie nur verlachen,
in ihrem Tun sie fahren fort
und schmücken ihre Sachen.
Dazu kannst du stillschweigen nicht,
dem Frevel du wirst wehren
und sie lehren,
dass du durch dein Gericht
ihr Wesen kannst zerstören.

4. Zu dir all mein Vertrauen stund,
du hast mein Bitt erhöret,
drum dank ich dir von Herzen Grund,
dass du mir hast gewähret.
Mein Schild, mein Stärk du bist allein
mein Herz mit Freud durchgangen,
hat Verlangen,
zu lob'n den Namen dein
mit schönen Lobgesängen.

5. Dein Volk, die Kirch zu jeder Frist
steht fest in dem Vertrauen,
dass du ihr Stärk und Zuflucht bist,
in Not auf dich zu bauen.
Herr Jesu Christ, hilf deiner Schar,
dein'n Segen tu vermehren,
Gnad bescheren.
Beim Wort dein Erb bewahr,
bring uns ewig zu Ehren.